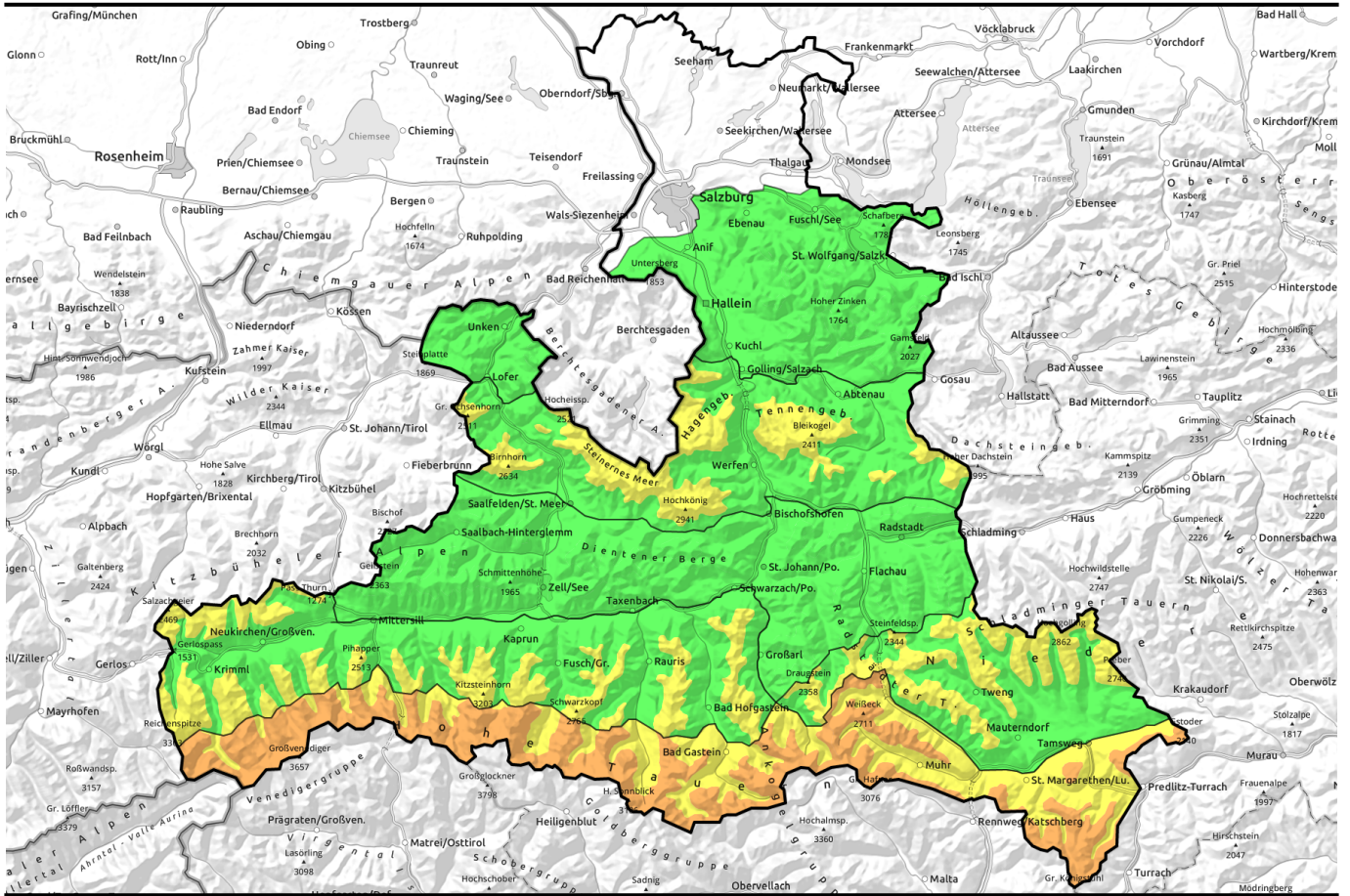




















15.02.2021



Der Süden verlangt deutlich mehr Zurückhaltung als die anderen Gebiete

	Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Dientner Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal	 
	2000 m Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Tennengebirge, Gosaukamm	   
	2000 m Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge, Glocknergruppe Alpenhauptkamm	   
	1800 m Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd	   

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

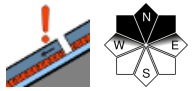


Exposition

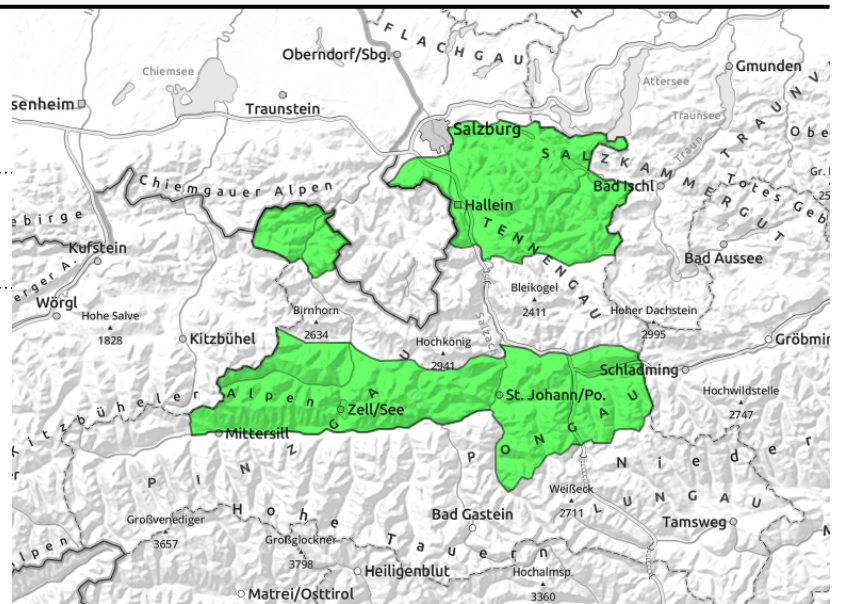


15.02.2021

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe,
Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal,
Reiteralpe, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern
Nord, Dientner Grasberge, Kitzbüheler Alpen,
Glemmtal



kaum Gefahrenstellen, im
extrem steilen Gelände



Die Lawinengefahr ist GERING, aber nicht null

Es gibt kaum Gefahrenstellen. Wenige Zentimeter kalter und lockerer Pulverschnee liegen auf einer kompakten Altschneedecke. Dünne und kleinräumige Tribschneesohlen könnten im extrem steilen Gelände ein Mitreiß- und Absturzrisiko darstellen. Das versteckte Altschneeproblem ist derzeit nur an ganz seltenen Stellen im extrem steilen Gelände (schneearm, 40-Grad-Gelände) auslösbar.

Schneedeckenaufbau

5 bis 15 cm sehr kalter Pulverschnee sind locker und da und dort leicht windbehandelt. Tribschneesohlen oder Tribschneesichten im freien Gelände sind gering ausgeprägt. Die Altschneedecke darunter ist kompakt. Potenzielle Schwachschichten im Altschnee sind meist gut überdeckt und kaum ansprechbar.

Wetter

Am Montag herrscht brauchbares und zeitweise sonniges Bergwetter. Im Tagesverlauf ziehen zunehmend hohe, teils dichte Wolkenfelder auf. Die Gipfel bleiben frei, allerdings wird die Sicht am Nachmittag diffus. Der Wind kommt aus Nordwest. Am Vormittag ist er schwach, am Nachmittag in exponierten Lagen um 30 km/h. Weitere Erwärmung: in 1500 m auf -2 Grad ansteigend, in 2000 m zwischen -9 und -5 Grad.

Tendenz

In der Nacht auf Dienstag und am Dienstagvormittag gibt es ein paar Zentimeter auf den kalten und lockeren Pulverschnee. Der dünne Neuschnee wäre leicht zu lösen, ist aber von der Menge her vorerst nicht relevant. Oberflächenreif könnte es auch einschneien. Fazit: Am Dienstag nur wenig Änderung bzw. leichter Anstieg der Gefahrenmomente.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

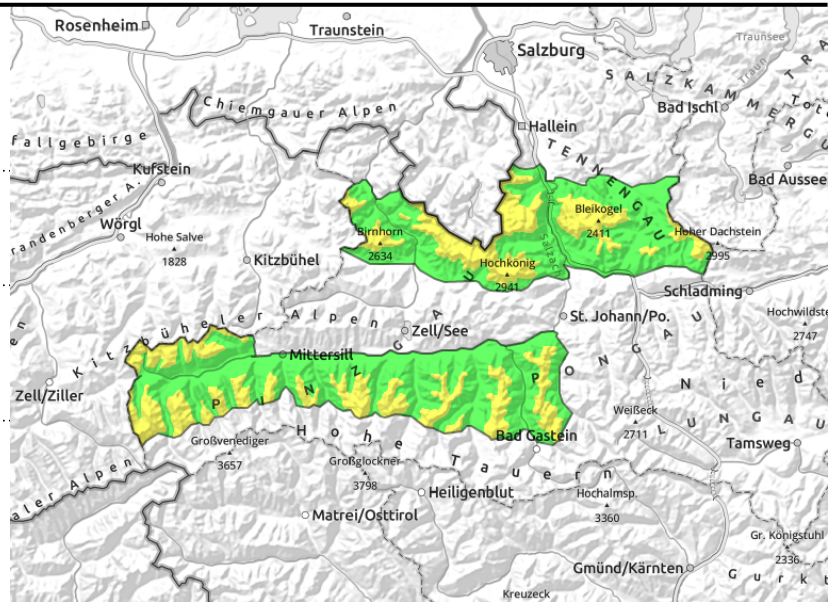
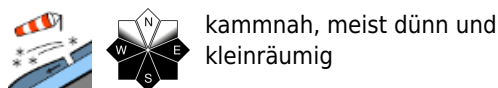
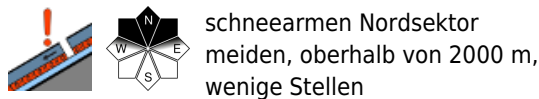
sehr groß

Exposition



15.02.2021

Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Tennengebirge, Gosaukamm



Günstig. Schwaches Tribschnee- und Altschneeproblem etwas beachten

Die Lawinengefahr ist oberhalb von etwa 2000 m MÄßIG wegen dem versteckten Altschneeproblem und dünnen Tribschneepaketen, darunter ist die Gefahr GERING.

Das **versteckte Altschneeproblem** kann man an wenigen Stellen im extrem steilen Gelände um und über 40 Grad auslösen (große Zusatzbelastung in schneearmen Zonen, NW-NO-O Ausrichtung). Der **letzte Tribschnee** ist im sehr steilen Gelände teilweise auslösbar. Gefahrenstellen gibt es im Ost- und Westsektor sowie in Rinnen. Vom Umfang her handelt es um kleinräumige Gefahrenstellen mit überschaubarer Dicke, denen man leicht ausweichen kann (primär Mitreiß- und Absturzgefahr).

Schneedeckenaufbau

Die 10 bis 15 cm Pulverschnee sind weiterhin locker und sehr kalt. Oberhalb von 1800/2000 m hat der Wind etwas gearbeitet und leicht verfrachtet. Man findet kleinräumige und meist dünne Tribschneepakete. Die Unterlage darunter ist windexponiert kompakt, sonenseitig verkrustet, nordseitig besteht sie aus altem Pulver. Tiefere Schwachschichten im Altschnee sind meist gut überdeckt und am ehesten noch im Nord- und Nordostsektor ab 2000 m aufwärts ansprechbar.

Wetter

Am Montag herrscht brauchbares und zeitweise sonniges Bergwetter. Im Tagesverlauf ziehen zunehmend dichte hohe Wolkenfelder durch. Die Gipfel bleiben frei, allerdings wird die Sicht am Nachmittag diffus. Der Wind kommt aus Nordwest. Am Vormittag ist er schwach, am Nachmittag in exponierten Lagen um 30 km/h. Weitere Erwärmung: in 2000 m von -9 auf -5 Grad ansteigend, in 3000 m um -11 Grad.

Tendenz

In der Nacht auf Dienstag und am Dienstagvormittag gibt es ein paar Zentimeter auf den kalten und lockeren Pulverschnee. Der dünne Neuschnee wäre leicht zu lösen, ist aber von der Menge her vorerst nicht relevant. Oberflächenreif könnte es auch einschneien. Fazit: Am Dienstag nur wenig Änderung bzw. leichter Anstieg der Gefahrenmomente.

Lawinprobleme

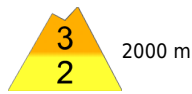


Gefahrenstufen



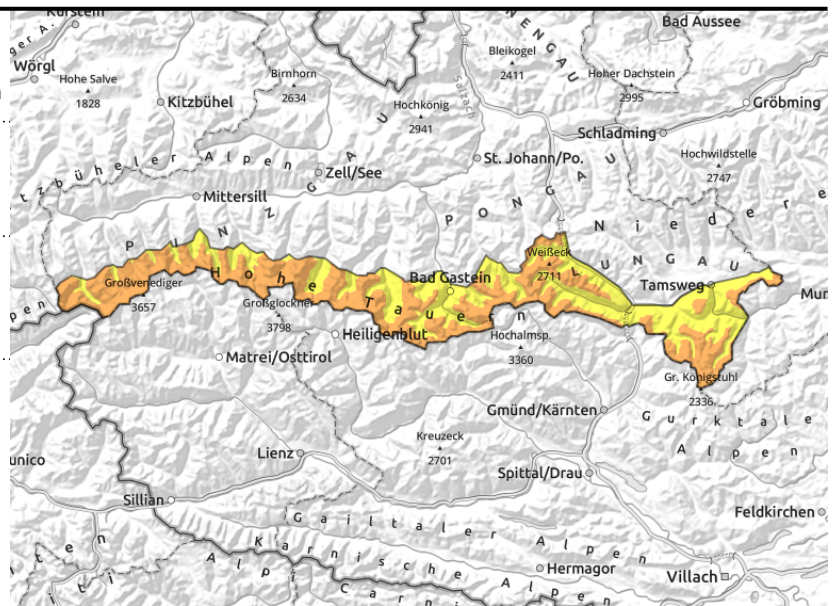
Exposition



15.02.2021
**Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm,
Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe,
Muhr, Nockberge, Glocknergruppe Alpenhauptkamm**


2000 m


 kammnah, kammfern, in
Rinnen, hinter Geländekanten

 Vorsicht in schneearmen
Steilzonen


Der letzte Triebschnee ist im sehr steilen Gelände auslösbar

Oberhalb etwa 2000 m ist die Schneebrettgefahr nach wie vor **ERHEBLICH**. **Zurückhaltung und Ortskenntnisse sind hier deutlich wichtiger als in den anderen Gebieten.**

Der **letzte Triebschnee** ist in sehr steilen Leehängen und in Rinnen bereits durch das Gewicht einer Person auslösbar. Gefahrenstellen gibt es kammnah und kammfern, teilweise auch am Waldrand. Auf Windzeichen achten. Die eingewehten Zonen sind gut zu erkennen, oft liegen sie direkt neben den abgewehten harten Flächen. Betroffen sind praktisch alle Hangrichtungen, vermehrt jedoch im erweiterten Südsektor (W-S-O). Die Triebschneelawinen sind mittelgroß oder groß.

Ausgelöste Lawinen könnten in seltenen Fällen auch in den Altschnee durchreißen und daher größer werden. Wegen dem **Altschneeproblem** sind generell sehr steile bis extrem steile Zonen etwas heikel, wenn diese schneearm sind oder wenn es Übergänge zu abgewehten Zonen sind.

Schneedeckenaufbau

Die letzten Schneefallereignisse wurden umfangreich verfrachtet. In Mulden und windgeschützteren Bereichen findet man kalten und lockeren Pulverschnee. In windexponierteren Bereichen ist der Schnee windgepresst und in den Leezonen liegt der teilweise labile Triebschnee. Rücken und Grate sind meist hart, dort kommen alte Windharschdeckel heraus. Im Altschnee gibt es langlebige Schwachschichten, die zu ca. 95 % der Flächen gut überdeckt sind

Wetter

Am Montag herrscht zeitweise sonniges Bergwetter. Im Tagesverlauf ziehen hohe Wolkenfelder durch. Die Gipfel bleiben frei, allerdings wird die Sicht am Nachmittag diffus. Der Wind kommt aus Nordwest. In Höhen über 2800 m ist er ganztags stark mit 40 bis 50 km/h. Überall sonst ist er am Vormittag noch schwach, am Nachmittag in exponierten Lagen dann meist um 30 km/h. Weitere Erwärmung: in 2000m von -9 auf -5 Grad ansteigend, in 3000m um -11 Grad.

Tendenz

In der Nacht auf Dienstag und am Dienstagvormittag gibt es ein paar Zentimeter auf den kalten und lockeren Pulverschnee. Der dünne Neuschnee wäre leicht zu lösen, ist aber von der Menge her vorerst nicht relevant. Oberflächenreif könnte es auch einschneien. Fazit: Am Dienstag nur wenig Änderung bzw. leichter Anstieg der Gefahrenmomente.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Triebschnee



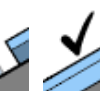
Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

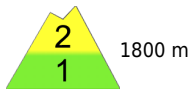
sehr groß

Exposition



15.02.2021

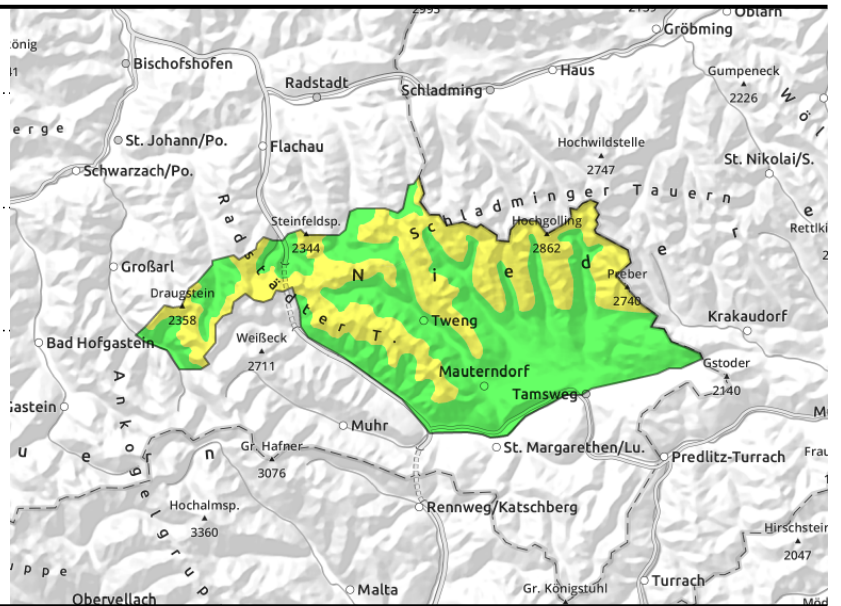
Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd



Vorsicht in schneearmen Steilzonen



kammnah, kammfern, in Rinnen, hinter Geländekanten



Schwacher Mix aus Altschneeproblem und dem letzten Triebsschnee

Die Lawinengefahr ist oberhalb von etwa 1800 m MÄßIG wegen dem versteckten Altschneeproblem und dünnen Triebsschneepaketen, darunter ist die Gefahr GERING.

Das versteckte Altschneeproblem kann man an wenigen Stellen im extrem steilen Gelände um und über 40 Grad auslösen (große Zusatzbelastung in schneearmen Zonen, NW-NO-O Ausrichtung). Der letzte Triebsschnee ist im sehr steilen Gelände teilweise auslösbar. Gefahrenstellen gibt es gehäuft im Ost-, Süd- und Westsektor sowie in den Rinnen. Vom Umfang her handelt es um kleinräumige Gefahrenstellen mit überschaubarer Dicke, denen man leicht ausweichen kann (primär Mitreiß- und Absturzgefahr).

Schneedeckenaufbau

Die letzten Schneefallereignisse wurden stark verfrachtet. Viele Zonen sind durch den starken Nordwind abgeweht. Rücken und Grate sind daher meist hart. Der mäßig labile Triebsschnee liegt in den Rinnen und in den windgeschützteren Leezonen. Im Altschnee gibt es langlebige Schwachschichten, die zu ca. 95 % der Flächen gut überdeckt sind.

Wetter

Am Montag herrscht zeitweise sonniges Bergwetter. Im Tagesverlauf ziehen hohe Wolkenfelder durch. Die Gipfel bleiben frei, allerdings wird die Sicht am Nachmittag diffus. Der Wind kommt aus Nordwest. In Höhen über 2800 m ist er ganztags stark mit 40 bis 50 km/h. Überall sonst ist er am Vormittag noch schwach, am Nachmittag in exponierten Lagen dann meist um 30 km/h. Weitere Erwärmung: in 2000m von -9 auf -5 Grad ansteigend, in 3000m um -11 Grad.

Tendenz

In der Nacht auf Dienstag und am Dienstagvormittag gibt es ein paar Zentimeter auf den kalten und lockeren Pulverschnee. Der dünne Neuschnee wäre leicht zu lösen, ist aber von der Menge her vorerst nicht relevant. Oberflächenreif könnte es auch einschneien. Fazit: Am Dienstag nur wenig Änderung bzw. leichter Anstieg der Gefahrenmomente.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

